

Plastik im Meer

1.000.000 Plastiktüten werden pro Minute weltweit genutzt. Ein großer Teil davon landet früher oder später im Meer. Aber was passiert dann mit ihnen?

Etwa 80 % des Mülls stammen von Land, z.B. wird Plastik in der Umwelt zurückgelassen und gelangt über Flüsse, oder wie am Strand, direkt ins Meer. Auch in Kosmetikprodukten verbirgt sich Müll in Form von Mikroplastik. Sogar Waschmaschinen produzieren kleine Plastikteilchen, denn beim Waschen verlieren Stoffe wie Fleece winzige Fasern. Beides gelangt durchs Abwasser ins Meer. Die restlichen 20 % werden direkt im Meer entsorgt. Fischernetze werden teilweise bewusst ins Meer geworfen, Containerschiffe verlieren ihre Ladung auf hoher See. Jährlich landen etwa 6,4 Millionen Tonnen Plastik in den Ozeanen, was auch darauf zurückzuführen ist, dass in den letzten 10 Jahren mehr Plastik produziert worden ist als im ganzen letzten Jahrhundert.

Plastik ist nicht biologisch abbaubar, es zerfällt nur in kleinere Teile, in Mikroplastik. Oft wird dieses von Tieren für Nahrung gehalten, sie fressen aber auch größere Plastikteile, was meistens ihren Tod zur Folge hat. Auch Menschen nehmen unbewusst Plastik zu sich, das nachweisbar als Mikroplastik z. B. in Fischen und anderen Meerestieren ist. Jedoch landet der meiste Müll früher oder später in einem der fünf Müllstrudel.

Aber was kann man, kannst du dagegen tun? Im Durchschnitt nutzt jeder Mensch pro Jahr 150 Plastiktüten, die meistens, nach dem sie einmal genutzt worden sind, im Müll landen. Es wird auch nur jede fünfte Plastikflasche recycelt. Man sollte also möglichst auf Einweg verzichten und Mehrwegprodukte nutzen. Auch sollten nur Kosmetikprodukte ohne Mikroplastik genutzt werden. Für Kleidung aus Kunststoffen gibt es gute Alternativen, beispielsweise Baumwolle. Um das Plastik, das bereits in den Meeren ist, zu entfernen gibt es einige Organisationen, wie z. B. „The Ocean Cleanup“. Diese Organisationen kann man häufig mit Spenden unterstützen, es hilft aber auch, Müll, zum Beispiel am Strand, zu sammeln.

Zum Schluss lässt sich sagen, dass der übermäßige Plastikkonsum weder Mensch noch Tier guttut. Es gibt jedoch genug Wege um zu verhindern, dass die Müllkippe Meer noch größer wird.

Marie Dreyer, 8E3

Quellen: www.seilnacht.de www.Visualcapitalist.com www.wwf.de (letzter Zugriff am 12.07.2020)